

Nationalismus in Polen

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Institut für Politikwissenschaft
Hauptseminar:
Nationalismus am Beginn des 3. Jahrtausends
Leitung: Dr. Gernot Lennert M.A.

Referent: Aleksej Golowerda
Mitreferentinnen:
Magdalenas Mazur/Tuszyńska
SoSe 2003
Datum 11.07.03

Nationalismus in Polen

Ostmittel- und Südosteuropa: Historischer Rahmen

Im 19. Jahrhundert

- ✓ Verhinderte und verspätete Nationalstaaten;
- ✓ Beherrschung von multinationalen Reichen: Habsburgermonarchie, Russland und Osmanisches Reich;
- ✓ Während in Westeuropa Völkerfrühling und Industrialisierung, in Osteuropa Thematisierung vom Selbstbestimmungsrecht ohne dessen Einlösung auf der individuellen und kollektiven Ebene;
- ✓ Herausbildung eines Nationalbewusstseins ohne Staat;
- ✓ Ethnischer und kultureller Nationsgedanke;
- ✓ Herausbildung von Nationen als Kulturnationen;
- ✓ Polen – einzige Nation, die nachhaltig nach einem eigenen völlig souveränen Staat strebten.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

- ✓ Aufblühen nationalistischer Ideologien und Strömungen erst nach dem Ersten Weltkrieg;
- ✓ Minderheiten, die zum Teil sogar die Mehrheit der Gesamtbevölkerung in bestimmten Gebieten bildeten und sich wider Willen innerhalb fremder Staatsgebiete befanden;
- ✓ Antagonismus zwischen den Völkern;
- ✓ Diskriminierung der Minderheiten → Unlust bei denen, dem Staat und der Staatsnation gegenüber loyal zu bleiben → Verbreitung nationalistischer Konzepte auch unter den nationalen Minderheiten;
- ✓ Gegengewicht zu Kommunismus und Sozialdemokratie;
- ✓ Erfolg von Faschismus in mehreren Ländern Europas.

Im sozialistischen Zeitalter

- ✓ Internationalismus nach außen;
- ✓ Nationalismus in der Praxis, mangelnde Duldung von nationalen Minderheiten;
- ✓ Antisemitismus, insb. nach 1948 und 1968.

Transformationsgesellschaft und Rechtsradikalismus

- ✓ Steigende Gesetzlosigkeit und Auflösung der sozialen Ordnung;
- ✓ Widersprüchliche Anforderungen an das Individuum: funktionale Erfordernisse moderner Arbeitswelt einerseits und eher traditionelle Werten und Verhaltensweisen der Alltagswelt andererseits;
- ✓ Glaubwürdigkeitskrise der etablierten Politik;
- ✓ Mit dem Untergang des Sozialismus Verschwinden nicht nur eines Herrschaftssystems, sondern auch seiner Rechtfertigungsideologie;
- ✓ Soziale Desorientierung und Ambivalenz.

Nationalismus in Polen

Daraus:

- ✓ Protest gegen Kapitalismus und Sozialismus;
- ✓ Simplifiziertes Politikangebot;
- ✓ Romanisierung der letzten stabilen Periode vor Beginn der ‚Moderne‘;
- ✓ National definierte Gemeinschaft;
- ✓ Rückkehr zu traditionellen Rollen und eindeutigen Statuszuweisungen des Individuums;
- ✓ Bezug rechtsradikaler Kräfte auf autokratische oder sozialistische Epochen, ohne dass Gegenbeispiele ‚guter‘ Herrschaftsformen aus der jeweils nationalen Geschichte zur Verfügung stehen.
- ✓ Aber: „Zu wenig Rechtradikalismus als zu erwarten wäre.“ (Dieter Segert)
 - Zu viele Parteien konkurrieren um die Rolle des Außenseiters;
 - Stärke der radikalen Linken;
 - Starke Polarisierung innerhalb des „demokratischen“ Lagers.

Minderheiten in Polen: Statistische Angaben (Stand: 1996)

- ✓ 38,2 Millionen polnischer Staatsbürger;
- ✓ 300.000 Ukrainer;
- ✓ 300.000 Deutsche;
- ✓ 150.000 bis 200.000 Weißrussen;
- ✓ 20.000 bis 25.000 Litauer bzw. Slowaken;
- ✓ 5.000 bis 20.000 Juden bzw. Roma:
 - 1939: 3 Millionen;
 - Zum Kriegsende: 40.000-50.000;
 - 1946: 250.000;
 - Unmittelbar nach dem Kriegsende: Ausschreitungen gegen Juden → 1000 Tote;
 - 1947: 100.000;
 - 1960 (nach Judenverfolgung ab 1948): 30.000;
 - 1969 (nach dem Sechs-Tage-Krieg und Studentenunruhen): 5.000.

Besonderheiten des polnischen Rechtsextremismus

- ✓ Antisemitismus (ohne Juden);
 - „Polenfresser“ (*polakożercy*), „Judeokommune“ (*żydokomuna*), *żydomasoństwo* (Judenfreimaurertum), *żydo-Solidarność*;
 - 34% der Polen stimmten zu, dass die Vernichtung der Juden im Zweiten Weltkrieg auch positive Auswirkungen hatte (gleichzeitig stimmten 11 bis 15 Prozent der Tschechen, Ungarn und Slowaken dieser Aussage zu);
 - Szabes-goj (Polen, die sich jüdischen Interessen verkauft und sie zum Schaden von Staat und Nation durchgesetzt hätten);
 - Judeopolonia.
- ✓ Starke Stellung und Rolle der katholischen Kirche;
 - Enge Verbindung zwischen Religion und Nationalbewusstsein;
 - Romantischer Chiliasmus;
 - Katholizismus schuf eine Identität in Abgrenzung zu den zwei Teilungsmächten, dem protestantischen Preußen und dem orthodoxen Russland;
 - Über 95% aller polnischen Staatsbürger sind ethnisch polnisch und zugleich römisch-katholisch.
- ✓ Germanophobie und Russophobie;
 - „Nastała nowa era zakupów u Hitlera“ (Es begann die neue Ära der Einkäufe bei Hitler), der bes. dort populär ist, wo sich die deutsche Supermarktkette „Hit“ ohne Änderung ihres Namens niederließ;
 - Protestantismus als „deutsche“ Ketzerei;
 - 1990 waren 80% Polen gegen die Wiedervereinigung Deutschlands.

Nationalismus in Polen

- ✓ Mythenpflege:
 - Messianismus,
 - Rolle Polens als „Christus der Nationen“ → Polozentrismus, der den Weg zu einem „neuen Jerusalem“ bzw. zur Befreiung Europas weisen sollte;
 - „Antemurale Christianitatis“;
 - Sarmatenethos.
- ✓ EU feindlich.
 - 1990: 90% Polen für einen EU-Beitritt; Juli 1999: 62%; November 1999: 48%.

Träger des polnischen Nationalismus

Religiös-fundamentalistische Parteien und sonstige Organisationen

- ✓ *Liga Polskich Rodzin* (LPR, Liga der Polnischen Familien);
 - 7,87% der Stimmen bei den letzten Wahlen im September 2001;
 - Partei der „Polen-Katholiken“, die eine „Zerschmelzung“ der Nation in der feindlichen „kosmopolitisch-liberalen“ EU verhindern will.
- ✓ *Zjednoczenie Chrześcijańsko Narodowe* (ZChN, Christlich-Nationale Union);
 - National-katholisch.
- ✓ *Konfederacja Polski Niepodległej* (KPN – Konföderation des unabhängigen Polen)
 - Für eine Union von Kirche und Staat.
- ✓ *Radio Maryja* (ultrakatholischer Sender);
 - „Polnische Familie“;
 - Diffamierung von Freimaurer, Juden und Linksliberalen als „Feinde Polens und des Kreuzes“;
 - Mediale und institutionelle Infrastruktur;
 - „Miliz Marias“: zwei Millionen Mitglieder.
- ✓ *Chrześcijańska Demokracja* (ChD – Christliche Demokratie);
- ✓ *Stronnictwo Ludowo-Chrześcijańskie* (SLCh – Christlich-Nationale Partei);
- ✓ *Katolicki Ruch Narodowy* (Katholisch-Nationale Bewegung);
- ✓ *Ruch Katolicko-Narodowy* (Katholische Nationalbewegung);
- ✓ *Wolna Polska Katolicka* (Freies katholisches Polen);
- ✓ *Młodzież Chrześcijańsko-Narodowa* (Christlich-Nationale Jugend).

Rechtspopulistisch-radikale Strömungen

- ✓ *Samoobrona* (Selbstverteidigung) von Andrzej Lepper;
 - 10,2% Stimmen in Wahlen 2001.
- ✓ *SN Ojczyzna* (Nationale Front Vaterland);
 - antisemitisch und xenophob, insb. germanophob.
- ✓ *Polska Wspólnota Narodowa – Polskie Stronnictwo Narodowe* (PWN-PSN, Polnische Nationale Gemeinschaft – Polnische Nationale Partei);
- ✓ *Porozumieniei Polskie* (PP – Polnische Allianz/Verständigung);
- ✓ *Stronnictwo Narodowe* (SN - Nationale Partei);
 - extrem antisemitisch.
- ✓ *Młodzież Wszechpolska* (Allpolnische Jugend);
 - Steht der SN nahe;
 - Beruft sich auf ein Gründungsdatum im Jahr 1886 und nennt Roman Dmowski ihren Ehrenvorsitzenden;
 - Beherbergt einen großen Teil von Skinheads.
- ✓ *Polska Partia Narodowa* (PPN – Polnische Nationalpartei);
 - Rechtsextremistischer Antisemit Leszek Bubel.
- ✓ Skinheads.

Nationalismus in Polen

Weitere rechtsextreme Parteien

- ✓ *Ruch Odbudowy Polski* (ROP – Bewegung für den Wiederaufbau Polens);
- ✓ *Stronnictwo Wierności Rzeczypospolitej* (Partei für Treue zur Republik);
- ✓ *Liga Republikańska* (Republikanische Partei);
- ✓ *Unia Polityki Realnej* (UPR – Union für Realpolitik);
- ✓ *Narodowe Odrodzenie Polski* (Nationale Wiedergeburt Polens);
 - 1992: „Polen ja, Juden nein, Polen den Polen. Es lebe der Holocaust.“
- ✓ *Front Polski* (Polnische Front);
- ✓ *Klub Inteligencji Narodowej* (Klub der Nationalen Intelligenz);
- ✓ *Polska Racja Stanu* (Polnische Staatsraison);
- ✓ *Polski Ruch Patriotyczny* (Polnische Patriotische Bewegung);
- ✓ *Zjednoczenie Polski – Ojczyzna* (Vereinigung Polens – Vaterland).

Delikte rassistischer Färbung

- ✓ Antisemitische Schmierereien und verbale Angriffe;
- ✓ Über zwanzig Morde aus rechtsradikalen Motiven sei 1989 (Stand: März 2001);
- ✓ Diskussion um Todesopfer von Jedwabne am 10. Juli 1941;
- ✓ Im Kattowitz zogen „Hunderte“ von Menschen mit dem deutschen Ruf „Juden raus“.

Zeitungen und Zeitschriften

- ✓ *Tylko Polska. Gazeta Narodowa* (Nur Polen. Nationalzeitung)
mit Untertitel „Bist du Pole? Dann gehörst du zu uns!“;
- ✓ *Miesięcznik Narodowy* (Nationales Monatsjournal)
mit Untertitel „Blatt der nationalen und der europäischen Opposition. Dritte Kraft
gegen Kommunismus und Kapitalismus“;
- ✓ *Myśl Polska. Tygodnik poświęcony życiu i kulturze Narodu*
(Polnische Idee. Wochenzeitung für Leben und Kultur der Nation);
- ✓ *Nasza Polska* (Unser Polen);
- ✓ *Gazeta Polska* (Polnische Zeitung);
- ✓ *Głos. Tygodnik Katolicki-Narodowe*
(Die Stimme. Katholisch-nationale Wochenzeitung);
- ✓ *Najjaśniejsza Rzeczpospolita* (Erlauchteste Republik);
- ✓ *Słowo Polskie* (Polnisches Wort);
- ✓ *Ojczyzna* (Vaterland);
- ✓ *Szczerbiec, Kruczata* (Kreuzung);
- ✓ *Jestem Polakiem* (Ich bin Pole);
- ✓ *Nowa Sztafeta* (Neue Staffete);
- ✓ *Wszechpolak* (Allpole);
- ✓ *Ostoja* (Bollwerk);
- ✓ *Wolna Polska* (Freies Polen).

Bücher

- ✓ „Mythen des Holocaust“;
- ✓ „Erkenne den Juden“;
- ✓ „Juden, hört auf zu lügen“;
- ✓ „Polnisch-jüdischer Krieg um Kreuze“;
- ✓ „Juden mordeten Polen“;
- ✓ „Juden als die größten hitlerischen Verbrecher“;
- ✓ „Juden errichteten Auschwitz“.

Nationalismus in Polen

Angriffe auf bestimmte Personen und Denunziationen

- ✓ „Stolzman-Kwaśniewski“ (*Pornolek*);
- ✓ Hanna Suchocka;
- ✓ Leszek Balcerowicz;
- ✓ Bronisław Geremek;
- ✓ Jacek Kuroń;
- ✓ Außenminister Władysław Bartoszewski;
- ✓ Publizist Andrzej Krzemiński;
- ✓ Wisława Szamborska;
- ✓ Michniks Zeitung *Gazeta Wyborcza* (Wahlzeitung) als *Gazeta Koszerna* (Koschere Zeitung) oder als *Gazeta Wybiorcza* (Selektierte Zeitung);
- ✓ Zur Zeit der Regierung Tadeusz Mazowieckis: Davidstern oder Wort „ŻYD“ (Jude) auf Mazowiecki-Plakaten.

Kritik an EU-Beitritt Polens

- ✓ Ablehnung der EU (und des Kommunismus), weil (beide) von Juden und Deutschen geprägt sind und deren Interessen dienen;
 - Für Juden soll Polen als zusätzliche Siedlungsreserve bei einem möglichen Verlust Israels werden.
- ✓ Ausverkauf des von der Nation erwirtschafteten Vermögens.
 - „Es ist nicht das polnische Volk, das sich nach einer Inkorporation in die Union sehnt, sondern es sind die Globalisierer der jüdisch-freimaurerischen Europäischen Union, die die unblutige fünfte Teilung Polens vollziehen.“ (Henryk Pająk: *Jedwabne Geszeft*)

Quellen

- 📖 Beichert, Timm/Michael Minkenber: *Rechtsradikalismus in Transformationsgesellschaften. Entstehungsbedingungen und Erklärungsmodell*. In: *Osteuropa*, 3/2002, S. 247-262.
- 📖 Bingen, Dieter: *Demokratisierung und Nationalismus in Polen*. In: Mommsen, Margareta (Hg.): *Nationalismus in Osteuropa: Gefährliche Wege in die Demokratie*. München: Beck, 1992, 47-76.
- 📖 Barcz, Jan: *Polen*. In: Valeria Heuberger (Hg.): *Brennpunkt Osteuropa. Minderheiten im Kreuzfeuer des Nationalismus*. Wien: Verlag für Geschichte und Politik, 1996, 146-167.
- 📖 Hroch, Miroslav: *Nationalism and national movements: comparing the past and the present of Central and Eastern Europe*. In: John Hutchinson/Anthony D. Smith (ed.): *Nationalism. Critical Concepts in Political Science*. London/NY: Routledge, 2000. Vol. II, 607-617.
- 📖 Schmidt-Rösler, Andrea: *Polen. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. Regensburg: Pustet, 1996.
- 📖 Segert, Dieter: *Viel weniger Rechtsradikalismus, als zu erwarten wäre. Kritische Anmerkungen zu einem interessanten Vergleich*. In: *Osteuropa*, 5/2002, S. 621-625.
- 📖 Stankiewicz, Katharina: *Die „neuen Dmowskis“ – eine alte Ideologie im neuen Gewand? Der Nationalismus der Zwischenkriegszeit als ideologische Leitlinie der radikalen Rechten in Polen*. In: *Osteuropa*, 3/2002, S. 263-279.
- 📖 Strobel, Georg W.: *Das andere Polen. Struktur und Selbstverständnis der rechten und rechtsextremen Kräfte in der polnischen Politik*. In: *Osteuropa*, 3/2001, S. 259-280.
- 📖 Waldenberg, Marek: *Bemerkungen zum Nationalismus in Polen und Ostmitteleuropa*. Übers. Siegfried Schmidt. In: Urs Altermatt (Hg.): *Nation, Ethnizität und Staat in Mitteleuropa*. Wien/Köln/Weimar: Böhlau, 1996, S. 79-101.
- 📖 *Powrót. (Narodowe Odrodzenie Polske.)* <http://www.nop.org.pl>

Nationalismus in Polen

